

# NEWSLETTER 03/10

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

ZH ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND  
QUALITÄTSENTWICKLUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

hiermit erreicht Sie/Euch die aktuelle Herbstausgabe des Newsletters der Gleichstellungsbeauftragten. Wie immer berichten wir über Entwicklungen und Aktivitäten im Themengebiet „Gleichstellung“ an der UDE und weisen Sie auf interessante Publikationen und Veranstaltungen hin.

Wir freuen uns besonders, dass der Senat in seiner letzten Sitzung Elke Währisch-Große als stellvertretende und mich als Gleichstellungsbeauftragte der UDE wiedergewählt hat.

Positiv hervorzuheben ist außerdem, dass die UDE mit dem Grundzertifikat „familiengerechte Hochschule“ ausgezeichnet wurde und ihr Anfang November im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung zum zweiten Mal das Total E-Quality Prädikat verliehen wurde.

Nun wünschen wir Ihnen/Euch eine anregende Lektüre

Ingrid Fitzek und das Team des Gleichstellungsbüros

## Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND QUALITÄTSENTWICKLUNG**
- 3. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**
- 4. PUBLIKATIONEN**
- 5. VERANSTALTUNGEN**

## Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

### ❖ Gleichstellungsbeauftragte wiedergewählt

Der Senat hat in seiner Sitzung am 05.11.2011 die bisherige Gleichstellungsbeauftragte, Ingrid Fitzek, und ihre Stellvertreterin, Elke Währisch-Große, mit großer Mehrheit, ohne Gegenstimmen im Amt bestätigt. Mit der Wahl folgte der Senat dem Votum des Wahlfrauengremiums, das am 26.10.2010 tagte und die beiden Kandidatinnen, Ingrid Fitzek und Elke Währisch-Große, einstimmig vorschlug. Weitere Kandidatinnen gab es nicht.

Im Anschluss an die Wahl im Senat überreichte der Rektor die Ernennungsurkunden und beglückwünschte die beiden Kandidatinnen zur erfolgreichen Wiederwahl. Für Ingrid Fitzek und Elke Währisch-Große beginnt damit die dritte Amtszeit.

### Rechenschaftsbericht 2008 – 2010 vorgelegt

Zur Wahl der Gleichstellungsbeauftragten legten Ingrid Fitzek und Elke Währisch-Große dem Wahlfrauengremium und dem Senat einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über ihre Arbeit und über die Aktivitäten des Gleichstellungsbüros der vorangegangenen 2-jährigen Amtsperiode vor. Der Bericht schicken wird auf Nachfrage vom Gleichstellungsbüro verschickt. Er steht ebenfalls auf den Webseiten der Gleichstellungsbeauftragten unter:

<http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/aufgaben.shtml>

### ❖ UDE wird mit dem Grundzertifikat „audit familiengerechte hochschule“ ausgezeichnet



Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hat sich die UDE um das Grundzertifikat „audit familiengerechte hochschule“ beworben. Am 30. August 2010 kam die Bestätigung für die Aktivitäten auf dem Weg zu einer familiengerechten Universität – die UDE wurde mit dem diesbezüglichen Grundzertifikat ausgezeichnet.

Gemeinsam mit der berufundfamilie gGmbH, die das Auditverfahren begleitet, hat die UDE eine Zielvereinbarung zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf bzw. Studium und Familie erarbeitet. So ist u.a. der Aufbau von Kurzzeit- und Notfallbetreuung für Kinder von Studierenden und MitarbeiterInnen geplant, aber auch der weitere Ausbau von Teilzeit- und E-Learning-Angeboten.

In den nächsten drei Jahren müssen nun diese so wie weitere in der Zielvereinbarung festgelegten Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Zielvereinbarung und weitere Informationen zum Auditverfahren finden Sie auf der Homepage unter:

[www.uni-due.de/familiengerechte-hochschule](http://www.uni-due.de/familiengerechte-hochschule)

### ❖ **Verleihung des Total E-Quality Prädikats**

Für ihren nachweislich positiven Einsatz für Chancengleichheit von Frauen und Männern ist die UDE nach 2007 bereits zum zweiten Mal mit dem „Total E-Quality Prädikat“ ausgezeichnet worden. Damit werden Hochschulen und Forschungseinrichtungen gewürdigt, die sich mit personal- und institutionenpolitischen Maßnahmen um die Durchsetzung von Chancengleichheit in ihren Einrichtungen bemühen und dabei nachweisbare Erfolge erzielen.

Die Jury würdigte, dass Gleichstellung und Frauenförderung flächendeckend in der Hochschulentwicklung und –steuerung integriert und deutliche Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung der Gleichheit erkennbar sind. Außerdem nimmt die UDE bundesweit eine Vorreiterstellung bei der Förderung kultureller Vielfalt ein.

Am 04. November 2010 fand im Rahmen einer Festveranstaltung die Prädikatsvergabe in Erfurt statt. Insgesamt 60 Organisationen aus der Wissenschaft und der Wirtschaft wurden in Erfurt mit dem Total E-Quality Prädikat ausgezeichnet.

### ❖ **Neue Broschüre zu Kinderbetreuung und Beratung in Familienfragen an der UDE erschienen**

Es existieren verschiedene Angebote zur Kinderbetreuung und familienbezogenen Beratung an der UDE, die von verschiedenen Stellen erbracht werden. Das Elternservicebüro der UDE, der AStA (allgemeiner Studierendenausschuss), das Studentenwerk Essen-Duisburg und das Universitätsklinikum und haben jeweils spezifische Angebote zur Kinderbetreuung und Beratung entwickelt. Sich angesichts der unterschiedlichen Angebote zurechtzufinden, bedeutete für beschäftigte bzw. studierende Eltern einiges an Aufwand. Die neu aufgelegte Broschüre bündelt daher die Informationen zu Kinderbetreuung und zu Beratung in Familienfragen der oben genannten Einrichtungen und will zu einer besseren Orientierung beitragen.

Erhältlich ist die Broschüre bei den genannten Einrichtungen sowie im Gleichstellungsbüro. In Kürze wird sie auch auf den Webseiten des Elternservicebüros abrufbar sein:

<http://www.uni-due.de/elternservice>

### ❖ **DU-E-KIDS am Campus Essen**

Im Frühjahr dieses Jahres eröffnete die Tagespflegestelle DU-E-KIDS nun auch am Campus Essen. Um die Tagespflegestelle und ihr Konzept vorzustellen nahm DU-E-KIDS an der „Nacht der Wissenschaftskultur“ am 24.07.2010 am Campus Essen teil und lud am 01.10.2010 zu einem Tag der offenen Tür.

#### **„Nacht der Wissenschaftskultur“**

Im Rahmen der Nacht der Wissenschaftskultur wurde den BesucherInnen unter dem Motto „Lernen durch Begreifen“ der pädagogische Ansatz von DU-E-KIDS, die Reggiopädagogik, näher gebracht, deren Schwerpunkte Forschen, Experimentieren und Beobachten sind. Viele kleine und große Menschen experimentierten mit Farben, Murmeln, Bauklötzen und verkleideten sich. Mit Engagement und Freude waren die BesucherInnen dabei. Die Mitarbeiterin-

nen von DU-E-KIDS konnten viele Gespräche führen und stießen auf reges Interesse mit DU-E-KIDS.

### **Tag der offenen Tür am 01.10.2010**



Am 01.10.2010 hat DU-E-KIDS zum Herbstfest eingeladen: Viele BesucherInnen sind gekommen, um zu schauen, wie es hinter dem grünen Fenster der Tagespflegestelle am Campus Essen aussieht. Zukünftige Eltern nutzten die Gelegenheit, sich die Räume anzusehen und mit den Mitarbeiterinnen und den anderen Eltern in Kontakt zu kommen. Bei Speis und Trank genossen die Eltern den Austausch untereinander und die angenehme Atmosphäre. Derweil waren die kleinen Gäste mit Farbspielen, Sand, Matschexperimenten oder mit einem Bad im Kastanienbad beschäftigt. Ein rundum entspanntes und fröhliches Fest, so die Meinung der Gäste und Mitarbeiterinnen von DU-E-KIDS.

### **❖ U N S: UDE Netzwerk Sekretariate**

Im September hat unter reger Beteiligung ein weiterer Workshop von U N S stattgefunden, in dem die Fortbildungsbedarfe der MitarbeiterInnen konkretisiert wurden. Weiteres Thema waren insbesondere die Erfahrungen und Wünsche zu „Vertretungsregelungen“ in den verschiedenen Bereichen.

Für die MitarbeiterInnen des Netzwerkes bietet sich neuerdings die Möglichkeit, über die Internetplattform „Moodle“ Informationen auszutauschen. Der Zugang ist geschützt und nur für Netzwerkmitglieder möglich. Informationen zur Nutzung von Moodle geben Frau Ruppert und Frau Währisch-Große.

Ein nächstes Netzwerktreffen ist für Donnerstag, den 11.11.2010, Campus Duisburg, Kammermusiksaal, LC 126, geplant.

### **❖ Tagungsberichte: Treffen der Bundes- und Landeskonferenzen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen**

Die Gleichstellungsbeauftragten an den Hochschulen Nordrhein Westfalens haben sich in der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen NRW (LaKoF) vernetzt. Auf Bundesebene haben sich die Frauenbeauftragten in der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) zusammengeschlossen. Die Gleichstellungsbeauftragten der UDE nahmen auch in diesem Jahr wieder an der Jahrestagung der BuKoF und der Vollversammlung der LaKoF teil.

### **Jahrestagung der BuFof vom 20.- 22.09.2010 in Trier**

Unter dem Titel „Arbeitsplatz Hochschule“ fand die diesjährige Jahrestagung der BuKoF vom 20. – 22.09.2010 in Trier statt – ein Thema, das aufgrund ökonomischer Veränderungen

Aktualität hat. Die Tagung ging den Folgen der Reformprozesse im tertiären Bildungsbereich für die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse von Frauen auf unterschiedlichen Karrierestufen und in verschiedenen Berufen in Wissenschaft, Wissenschaftsmanagement und Verwaltung nach. Die Mitgliederversammlung beschloss, den Beitritt der BuKoF zum „Aktionsbündnis Equal Pay Day“ zu beantragen, sich in der Nachwuchsförderung für eine Angleichung der Mindeststandards für Stipendien an die DFG-Norm einzusetzen und die Erfüllung der Berichtspflichten zum ProfessorInnen-Besoldungsreform-Gesetz anzumahnen. Einen ausführlichen Tagungsbericht finden Sie unter: [www.idw-online.de/pages/de/news388686](http://www.idw-online.de/pages/de/news388686)

### **Tagung und Vollversammlung der LaKoF**

„Frauen hatten die Wahl“, so der Titel der Tagung und Vollversammlung der nordrhein-westfälischen Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen und Universitätskliniken, die am 21.10.2010 in Düsseldorf stattfand. Im Gespräch mit Vertreterinnen des Landesparlamentes sowie des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW wurde die Frage erörtert, welche Maßnahmen einen guten Fortschritt in der Entwicklung der Gleichstellung sicherstellen. Der Blick auf das Berliner Landesprogramm „Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“, vorgetragen durch Dr. Ursula Fuhrich-Grubert, Gleichstellungsbeauftragte an der HU Berlin und Mitglied der Auswahlkommission des Landesprogramms, zeigte besonders wirkungsvolle Mechanismen auf.

### **Informationsveranstaltung der DFG zur Erstellung der Zwischenberichte im Rahmen der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards**

Am 27. Oktober 2010 fand in Bonn eine Informationsveranstaltung der Deutschen Forschungsgemeinschaft statt, auf der die Leitlinien für die Zwischenberichte zur Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards vorgestellt wurden. Diese Veranstaltung richtete sich an die Leitungen der am Umsetzungsprozess der Gleichstellungsstandards beteiligten Einrichtungen; auch die Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte waren dazu eingeladen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung stellte Ingrid Fitzek, das von der DFG als vorbildlich und innovativ eingestufte Gleichstellungskonzept der UDE vor.

Darüber hinaus berichteten die Mitglieder der Arbeitsgruppe in der DFG über den Bewertungs- und Begutachtungsablauf des ersten Umsetzungsschrittes und standen für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung. Außerdem bestand die Möglichkeit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Einrichtungen über die bisherigen Erfahrungen mit den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards auszutauschen.

Den Leitfaden für die Zwischenberichte und die Tagungsunterlagen zu der Informationsveranstaltung finden Sie hier:

[http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen\\_dfg\\_foerderung/chancengleichheit/forschungsorientierte\\_standards/index.html#micro163703](http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/chancengleichheit/forschungsorientierte_standards/index.html#micro163703)



### ❖ ZfH ab sofort in neuem Gebäude!

Das ZfH hat Mitte Oktober das LC-Gebäude am Campus Duisburg verlassen und neue Räumlichkeiten in der Keetmanstraße 3-9 bezogen. Der neue Standort befindet sich in der Nähe des Duisburger Hauptbahnhofes (ca. 12 Gehminuten) sowie der B-Gebäude an der Bismarckstr. in Duisburg. Die Telefonnummern der MitarbeiterInnen haben sich durch den Umzug nicht geändert. Bei dem Umzug in die Keetmanstraße handelt es sich um eine Zwischenlösung. Langfristig soll das ZfH in dem SG-Gebäude in der Geibelstraße untergebracht werden. Ein erneuter Umzug ist für das Jahr 2011/12 geplant. Weitere Details wie Raumnummern werden in Kürze auf der ZfH-Homepage bekannt gegeben:

<http://zfh.uni-duisburg-essen.de>

### ❖ Projektmanagement-Workshop. Forschungsprojekte und Dissertationen erfolgreich planen und umsetzen

Der Kompetenzbereich Karriereentwicklung bietet für Promovierende fachübergreifende Veranstaltungen an. Im Workshop zum Projektmanagement sind noch einige wenige Plätze zu vergeben.

- Die Anwendung von professionellem Projektmanagement ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Durchführung von Forschungsprojekten und Dissertationen und stellt eine wichtige Kernkompetenz für die weitere Karriere in Wissenschaft und Industrie dar. Je früher NachwuchswissenschaftlerInnen in das Thema einsteigen, umso eher können sie von ihrem Wissen profitieren und ihre methodischen Kompetenzen weiter ausbauen.

Der Workshop vermittelt die Grundbegriffe und die „Sprache“ des Projektmanagements und ermöglicht anhand ausgewählter Methoden und Instrumente des Projektmanagements auf das jeweilige Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen anzuwenden. Das Training ist sehr praxisbezogen und orientiert sich an den aktuellen Forschungsvorhaben (Fallbeispielen) und Fragestellungen seiner TeilnehmerInnen.

**Termin:** 22. und 23. November 2010 (Mo 9.00-18.30, Di 9.00-17.30)

**Ort:** Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg, LC 016

**Anmeldung und Information:** Dipl. Soz.-Wiss. Kerstin Alms Tel.: 0203/379-2004

Weitere Informationen zum Workshop und weiteren Angeboten des Kompetenzbereichs Karriereentwicklung finden Sie unter:

[http://zfh.uni-duisburg-essen.de/zfh/karriere/promovierende\\_seminarprogramm.shtml](http://zfh.uni-duisburg-essen.de/zfh/karriere/promovierende_seminarprogramm.shtml)

## ❖ Ergebnisse der Online-Befragung zum Gender-Portal

Das Gender-Portal der UDE bietet Informationen rund um die Themen Gender Mainstreaming, Gleichstellung und Frauenförderung. In einer Online-Umfrage unter allen Hochschulangehörigen fragten die Redakteurinnen des Portals im Wintersemester 2009/2010 Ende letzten Jahres nach Reichweite und Optimierungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse der Befragung sind nun online abrufbar unter: <http://www.uni-due.de/genderportal/>

## Universität Duisburg-Essen

### ❖ Neue Geschäftsführerin des Essener Kollegs für Geschlechterforschung (EKfG)



Das Essener Kolleg für Geschlechterforschung hat eine neue Geschäftsführerin: Dr. Maren A. Jochimsen. Die promovierte ökologische Ökonomin war zuvor Generalsekretärin der European Platform of Women Scientists EPWS in Brüssel, eines neugegründeten Dachverbandes von Wissenschaftlerinnennetzwerken und Organisationen, die sich für Chancengleichheit in der Wissenschaft einsetzen.

Nach ihrer Promotion über *Die Poetisierung der Ökonomie* an der Universität St. Gallen (CH) verbrachte die diplomierte Wirtschaftswissenschaftlerin im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit zur Integration von *caring activities* in die Ökonomie als Stipendiatin des Schweizerischen Nationalfonds mehrere Jahre als Gastforscherin am Judge Institute for Management Studies der University of Cambridge (GB), der Harvard University (USA) und der Universiteit van Amsterdam (NL). Während ihres vorwiegend wissenschaftlich-organisatorisch geprägten Berufsweges erwarb sie weitreichende inter- und transdisziplinäre Kenntnisse in der Genderforschung, insbesondere der Vernetzung von Wissenschaftlerinnen wie auch der Verankerung von Gender in nationalen und internationalen Forschungsprogrammen. Einschlägige Erfahrungen in Projektbetreuung und -koordination konnte sie bereits im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der Bürgerschaftsbank für Sozialwirtschaft GmbH in Köln sammeln, in der sie u.a. für die Begutachtung der Wirtschaftlichkeit von neu zu gründenden bzw. expandierenden Bildungs-, Gesundheits- und Sozialprojekten verantwortlich war.

„Die Aufgaben der Geschäftsführerin des Essener Kollegs für Geschlechterforschung ergeben eine Fülle von Anknüpfungspunkten an mein bisheriges Tätigkeitsspektrum. Ich werde mich nach Kräften dafür einsetzen, das Essener Kolleg weiter zu einer gewichtigen, wegweisenden Forschungseinrichtung im Bereich interdisziplinärer Genderforschung auf nationaler wie internationaler Hochschul- und Forschungsebene zu entwickeln – und dies in enger, kreativer Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Kollegs, mit der Universität und dem Universitätsklinikum Duisburg-Essen, ihren Forscherinnen und Forschern, dem Netzwerk Frauenforschung NRW und anderen relevanten Personen und Institutionen“, betonte Maren Jochimsen bei ihrem Amtsantritt.

### ❖ **ABZ im Wettbewerb um die besten Konzepte zur Durchführung von tasteMINT ausgezeichnet**

Die UDE erhält 3.000 € Preisgeld für die Einführung des Potenzialassessment-Verfahrens tasteMINT für Schülerinnen der Oberstufe. Der Arbeitgeberverband Gesamtmetall hat den Wettbewerb zur nachhaltigen Umsetzung von tasteMINT ausgelobt und zehn Hochschulen mit dem Preisgeld von jeweils 3.000 Euro ausgezeichnet. Mit dem Wettbewerb wurden vorbildhafte Konzepte gesucht, mit denen tasteMINT an Hochschulen oder anderen Institutionen eingeführt werden kann. Das Akademische Beratungszentrum (ABZ) an der UDE, das tasteMINT erstmals in diesem Jahr durchgeführt hat, war mit seinem Konzept im Wettbewerb nun erfolgreich. Belohnt wurden vor allem der Mut und das Engagement des ABZ, tasteMINT direkt mit drei Veranstaltungen zu starten sowie die nachhaltige Verankerung im ABZ.

Das Projekt **tasteMINT** ist ein Potenzial-Assessmentverfahren zur Rekrutierung von weiblichen Nachwuchs für MINT-Studiengänge. Es bietet jungen Frauen an der Universität Duisburg-Essen an **3 Tagen** die Möglichkeit, ihre eigenen Fähigkeiten in praktischen Übungen und theoretischen Aufgabenstellungen zu erproben aus den Bereichen: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Schwerpunkt Physik), Technik und Soziale Kompetenzen. Weitere Informationen zum Projekt tasteMINT an der UDE finden Sie im Internet unter: <http://www.uni-due.de/tastemint/>

### ❖ **Gründung eines zdi-RobertaZentrums**

Am 28. Oktober wird ein neues zdi-RobertaZentrum am zdi-Zentrum DU.MINT Duisburg Niederrhein eröffnet. Es koordiniert die regionalen Angebote aus Informatik, Technik und Naturwissenschaften in Robotik-Kursen, Workshops und AGs. Mädchenförderung wird dabei großgeschrieben. Träger des zdi-Zentrums DU.MINT ist die Universität Duisburg-Essen (UDE) in Kooperation mit der Duisburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung.

Künftig können SchülerInnen ab 10 Jahren an drei Partnerschulen Technologie und Informatik praxisnah kennenlernen. Das Roberta-Konzept nutzt die Faszination von Robotern, um naturwissenschaftliche Themen spannend zu vermitteln und insbesondere Mädchen für Technik zu begeistern. Das Angebot steht aber auch Jungen offen.

Interessierte LehrerInnen wurden im Vorfeld zu KursleiterInnen ausgebildet und erhielten geeignetes Unterrichtsmaterial. Die Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation, zdi, wird vom Innovationsministerium getragen.

Mit VertreterInnen des Zentrums werden Prof. Dr. Franz Bosbach, UDE-Prorektor für Studium und Lehre, Ralf J. Meurer, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Bürgermeister Manfred Osenger und ein Vertreter des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW das zdi-RobertaZentrum einweihen.

Informationen zum Roberta-Konzept finden Sie unter:  
[www.innovation.nrw.de/zdi/Roberta\\_Zentren/index.php](http://www.innovation.nrw.de/zdi/Roberta_Zentren/index.php)

## Publikationen

### ❖ **Der pädagogische Blick: Gender und Diversity**

Mit dem Thema „Gender und Diversity“ befasst sich die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Der pädagogische Blick. Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen.“ Das von Anne Schlüter, Professorin am Institut für Berufs- und Weiterbildung der UDE, herausgegebene Schwerpunktheft versammelt Beiträge, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Bedeutung des Diversity-Konzepts sowohl für Frauen als auch für Pädagoginnen und Pädagogen durchaus kritisch beleuchten.

Besonders hinzuweisen ist auch auf den Artikel von Ute Klammer, Prorektorin für Diversity Management an der UDE und Bartholomäus J. Matuko, Doktorand an der UDE, die zentrale Gründe für die Einführung von Diversity Management an deutschen Hochschulen auführen und dabei insbesondere auch die Ziele und Programmbausteine des Diversity Managements an der UDE vorstellen.

Der Pädagogische Blick, Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen, Heft 2/2010: Juventa [www.zfbt.de/dokumente/paedagogische-blick2010b.pdf](http://www.zfbt.de/dokumente/paedagogische-blick2010b.pdf)

### ❖ **Die Bildung der Differenz. Weiterbildung und Beratung im Kontext von Gender Mainstreaming**

Mit der Einführung von Gender Mainstreaming boomt in Deutschland ein professioneller ‚Gender-Markt‘ mit Gender-Trainings. Die empirische Studie präsentiert die in Deutschland erste Typisierung des sich neu konstituierenden Marktsegments genderorientierter Weiterbildung. Aus diskursanalytischer Perspektive wird die „Reise durch die öffentliche Kultur“ des Konzepts Gender an der Schnittstelle von Markt und sozialer Bewegung nachgezeichnet. Die Dissertation nutzt poststrukturalistische Erkenntnisse für die Analyse konkreter Beratungspraxis. Sie leistet einen Beitrag zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung um Professionalisierung und Kompetenz und bietet ein Analyseinstrumentarium für eine zukunftsfähige Gleichstellungspolitik.

Smykalla, Sandra (2010): *Die Bildung der Differenz. Weiterbildung und Beratung im Kontext von Gender Mainstreaming*. Wiesbaden

### ❖ **Fragile Freundschaften. Networking und Gender in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung**

Die Autorin geht am Beispiel eines Graduiertenkollegs der Frage nach, welche Faktoren für eine gendergerechte Nachwuchsförderung an Hochschulen wichtig sind, und zeigt, dass für eine erfolgreiche akademische Laufbahn die "persönlichen wissenschaftlichen Freundschaften" eine besondere Bedeutung besitzen. Diese Freundschaften, so zeigt sie, sind zweiseitig und nicht geschlechtsneutral und müssen in ihrem Einfluss auf die akademische Nachwuchsförderung beachtet werden.

Maurer, Elisabeth (2010): *Fragile Freundschaften. Networking und Gender in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung*. Frankfurt a.M.; New York

## Veranstaltungen

### ❖ **Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft? Zum Umgang mit Behinderung und Migration in der Promotions- und Post-doc-Phase. Workshop vom 18.11.-19.11.2010 in Wittenberg**

Nachdem mit dem ersten „Bundesbericht zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ im Jahr 2008 eine umfassende Bestandsaufnahme des Fördersystems vorgelegt wurde, beginnen derzeit im Auftrag des BMBF die Vorbereitungen für einen zweiten Bundesbericht, in dessen Mittelpunkt die Post-doc-Phase stehen wird. Daneben soll den Karrierechancen von NachwuchswissenschaftlerInnen mit Behinderung oder Migrationshintergrund besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden, wobei sich mehrere Beiträge auch mit der spezifischen Situation des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses mit Migrationshintergrund befassen. Folgenden Fragestellungen will der Workshop nachgehen:

- Stand der empirischen Forschung zu Durchlässigkeit im Wissenschaftssystem, Mobilität und Karrierechancen junger WissenschaftlerInnen mit Behinderung oder Migrationshintergrund in Deutschland
- Befunde zur speziellen Situation und zu den Aufstiegsperspektiven von NachwuchswissenschaftlerInnen mit Behinderung oder Migrationshintergrund
- Umfang und Struktur der deutschen Förderlandschaft und Reformbedarf
- Unterstützung, Förderung und Beratung von NachwuchswissenschaftlerInnen mit Behinderung oder Migrationshintergrund in international vergleichender Perspektive
- Offene Fragestellungen, Forschungsdesiderata und Projektideen.

Weitere Informationen zum Programm des Workshops finden Sie unter:

[www.hof.uni-halle.de/aktuelles.htm#Workshop: Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft?](http://www.hof.uni-halle.de/aktuelles.htm#Workshop:Chancengerechtigkeit%20in%20der%20Wissenschaft?)

### ❖ **8. efas-Jahrestagung „Geschlecht – Karriere – Organisation“ vom 25.11. – 26.11.2010 in Berlin**

Das deutschsprachige Netzwerk von Ökonominnen, efas – economics, feminism and science, lädt zur 8. Jahrestagung ein. Auf der Agenda der diesjährigen efas-Tagung stehen verschiedene theoretische Zugänge und aktuelle Projektergebnisse zum Thema „Geschlecht – Karriere – Organisation“. Geschlechtsspezifische Aspekte werden u. a. im Kontext der aktuellen und künftigen Personalentwicklung auf der institutionellen, individuellen und wirtschaftspolitischen Ebene diskutiert: Wie stellt sich der Status Quo dar und welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft bieten Führungspositionen von Frauen und Männern in der Wirtschaft? Welche Ursachen bedingen die geschlechtsspezifische Entgeltungleichheit? Welche Indikato-

ren sind ausschlaggebend für eine erfolgreiche Gehalts- und Aufstiegsverhandlung? Welche Aufweichungen und Tendenzen sind in Bezug auf die geschlechtsbezogene Segregation festzustellen? Welchen Einfluss haben Geschlechterrollen auf die Führungskompetenzen von Frauen und Männern?

Im Tagungsverlauf wird zum dritten Mal in Folge der efas-Nachwuchsförderpreis für eine herausragende wirtschaftswissenschaftliche Abschlussarbeit mit der Schwerpunktsetzung auf Frauen- und Geschlechterforschung vergeben. Außerdem erhalten Nachwuchswissenschaftlerinnen im Rahmen der Tagung durch das Forschungsforum eine Plattform, um unabhängig von der Thematik ihre abgeschlossenen oder aktuellen Projekte vorzustellen.

Weitere Informationen zum Netzwerk sowie zur Tagung finden Sie auf der Homepage von efas: <http://efas.htw-berlin.de/>

### ❖ **Prekarisierungsprozesse im Mittelbau. Theoretische Konzepte und praktische Herausforderungen. Workshop der MittelbauerInnen des Netzwerks Frauenforschung NRW am 01.12.2010 in Dortmund**

Der Mittelbau an den Universitäten und Hochschulen sieht sich zunehmend mit Unsicherheiten und Unplanbarkeiten konfrontiert. Diese reichen von kurz befristeten vertraglichen Arbeitsverhältnissen über enorme Mobilitätsanforderungen bis hin zur fortlaufenden gesetzlichen Umgestaltung des Berufsziels „ProfessorIn“. Die Entwicklungen haben dabei Auswirkungen nicht nur auf Erwerbsbiografien und Karrierepläne, sondern auch auf die Gesundheit oder die Familienplanung. Und es ist davon auszugehen, dass sie Männer und Frauen in unterschiedlicher Weise treffen, ungleiche Konsequenzen für MittelbauerInnen aus bildungsnahen und -fernen Herkunftsmilieus haben, die Entwicklungen Ayse Demir anders treffen als Susanne Schmidt.

Der Workshop des Netzwerks will sich den Entwicklungen im akademischen Mittelbau von zwei Seiten nähern: Zum einen gilt es, sich im Rückgriff auf aktuelle Studien theoretisch dem zu nähern, was gegenwärtige Veränderungen kennzeichnet. Hier stellen sich Fragen nach der Tragfähigkeit des Konzepts von Prekarisierung ebenso wie nach der systematischen Einbeziehung einer intersektionalen Perspektive. Des Weiteren soll der Workshop MittelbauerInnen die Möglichkeit bieten, praktische Herausforderungen in ihrem Alltag als NachwuchswissenschaftlerIn zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu eruiieren.

#### **Anmeldung**

Der Workshop wird maximal 40 TeilnehmerInnen umfassen. Wir bitten daher um frühzeitige Anmeldung bei der Koordinationsstelle des Netzwerks Frauenforschung NRW:

Dr. Beate Kortendiek, Dr. Mechthilde Vahsen

Universität Duisburg-Essen

Berliner Platz 6–8

45117 Essen

Tel.: 0201-183-6134; Fax: 0201-183-3175

E-Mail: [kortendiek@netzwerk-frauenforschung.de](mailto:kortendiek@netzwerk-frauenforschung.de)

[www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de/download/netzwerk\\_workshop\\_mittelbauerinnen\\_cfp.pdf](http://www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de/download/netzwerk_workshop_mittelbauerinnen_cfp.pdf)

**Impressum:**

**Herausgeberin:**

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, November 2010

**Redaktionsadresse**

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: [lisa.mense@zv.uni-due.de](mailto:lisa.mense@zv.uni-due.de) URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.